

# Pläne zu neuem Kindergarten besprochen

## Bauplanerin informierte Gemeinderäte über Details – Gehweg ist fertig

**Furth. Im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung stand die Vorstellung der Planung für den neuen Kindergarten. Hierzu konnte Bürgermeister Andreas Horst vom ama\_architekturbüro, Michael Auerbacher, begrüßen, welcher über die Gewerke und Fachplaner sowie das Ausschreibungsverfahren informierte.**

„Im 14-tägigen Turnus finden Abstimmungsgespräche zwischen Planer, Fachplanern, Kindergartenmitarbeitern und der Verwaltung statt. Durch diesen regen Austausch konnten die Wünsche der Nutzer und Anforderungen der Behörden berücksichtigt und ein Vorentwurf von hoher Qualität erstellt werden. Es fanden auch Gespräche mit dem Landratsamt Landshut und der Regierung von Niederbayern statt hinsichtlich Genehmigung und finanzieller Förderung“, führte der Bürgermeister aus.

Nach der ausführlichen Einführung stellte Auerbacher den aktuellen Vorentwurf vor, wobei die Grundrisse der Ebenen eingehend erläutert wurden.

### Fernwärme- und Fußbodenheizung

Wie zu sehen war, weist der Vorentwurf eine schlüssige Konzeption auf. Ein Brandschutzkonzept lässt sich gut durch ebenerdige Fluchtwege beziehungsweise Balkone mit Fluchtwegen umsetzen. Aus der Diskussion ergab sich, zur Schaffung von Barrierefreiheit noch einen Aufzug einzuplanen. Fernwärme- und Fußbodenheizung wurden berücksichtigt, ebenso eine Belüftung der innenliegenden Räume sowie der mit Geruchsbelästigung.

Die im Vorentwurf ausgewiesenen Parkflächen beziehen sich noch auf den Wettbewerbsstand und müssen noch angepasst werden. Außerdem ist in der Planung zur Unterbringung von Spielgeräten, Spielsachen und anderen Gegenständen für den Garten ein Geräteschuppen vorgesehen. Das Flach-



Der neue Gehweg befindet sich zu 90 Meter im Eigentum der Gemeinde und zu 60 Meter der Schulstiftung.

Fotos: bac

eine Mischbauweise hinsichtlich Thematik, Aufbauten und Flächen unter Berücksichtigung des geplanten Kostenrahmens nicht realisierbar erscheint. Hingegen kommt eine Massivbauweise in den Gesamtabwägungen der Genehmigungsbehörde sowie der finanziellen Belastung der Gemeinde am besten nach, so Auerbacher, welche noch anfügte: „Die Klimatisierung über Fußbodenheizung könnte nach Berücksichtigung in der Planung später nachgerüstet werden.“

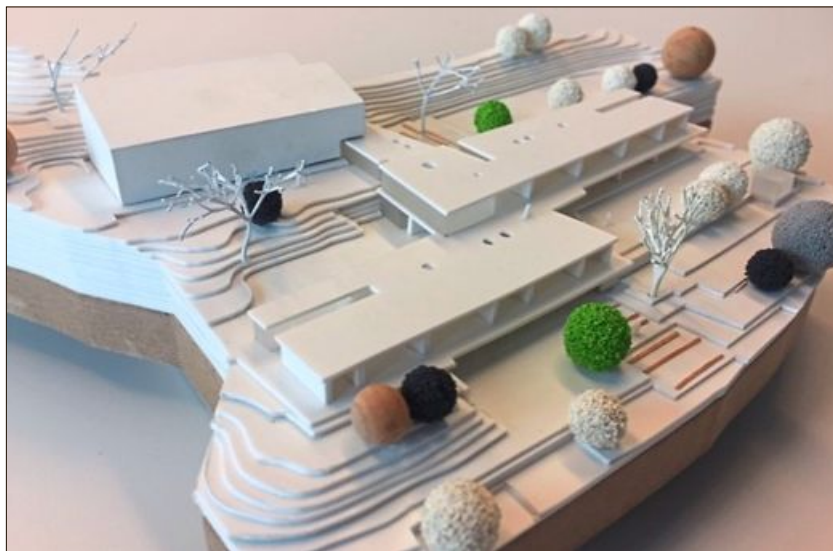
Abschließend wurde bekannt, dass das Bodengutachten aufgrund der Beschaffenheit einen statischen Nachbesserungsbedarf ergab; spezifische Untersuchungen sind nach finaler Planung noch durchzuführen. Damit sollten nachträgliche Maßnahmen umgangen und Verzögerungen ausgeschlossen werden. Der Vorentwurf wurde vom Gremium gebilligt und einstimmig beschlossen.

### 152 Meter Gehweg vermessen und gewidmet

In einem weiteren Beratungspunkt – das vom Gemeinderat übrigens einstimmig angenommen wurde – führte der Bürgermeister an, dass der Bau des Gehwegs zwischen dem Maristengymnasium und dem Kloster zwischenzeitlich abgeschlossen ist, in seiner Gesamtlänge von 152 Meter vermessen wurde und als beschränkt öffentlicher Weg gewidmet wird. Die Wegfläche befindet sich zu Teilen im Eigentum der Gemeinde und der Schulstiftung der Diözese Regensburg. Die Gemeinde trägt die Baulast an dem neu geschaffenen Weg.

Schließlich wurde der Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für das allgemeine Stromversorgungsnetz im Gemeindegebiet mit der Bayernwerk Netz GmbH in der vorliegenden Form genehmigt und der Bürgermeister mit dem Abschluss des Vertrages beauftragt.

-bac-



So soll der neue Kindergarten aussehen.

dach des Gebäudes ist als weitere Spielfläche vorgesehen; in den statischen Berechnungen ist jedoch eine Aufstockung nicht eingeplant.

Der Haupteingang wurde barrierefrei gestaltet, auch ist zwischen den Ebenen ein Aufzug geplant.

Der Planer argumentierte, dass